

Gedenken an Märtyrer Müller

Gottesdienst in St.
Cosmas und Damian

Von Sebastian Knoppik
.....

Groß Dungen. Vor 100 Jahren wurde Joseph Müller aus Groß Dungen zum katholischen Priester geweiht, vor 77 Jahren richteten die Nazis den Geistlichen hin. Aus Anlass des Priesterjubiläums hat der Initiativkreis für die Seligsprechung der Hildesheimer Märtyrer zusammen mit Groß Dungen am Sonntag einen Gottesdienst gefeiert.

Prälat im Ruhestand Heinrich Günther vom Initiativkreis erinnerte in seiner Predigt an das Wirken des Priesters aus dem Kreis Hildesheim. Günther gedachte auch der weiteren Priester, die während der Zeit des Nationalsozialismus umgebracht wurden. 417 deutsche Priester wurden laut Günther in Konzentrationslager verschleppt, 109 von ihnen kamen ums Leben. Weitere 74 seien hingerichtet worden. Der Volksgerichtshofs verurteilte Müller am 28. Juli 1944 zum Tode. Am 11. September wurde er mit dem Fallbeil enthauptet.

Sein Grab befindet sich unmittelbar vor dem Eingang der St.-Cosmas-und-Damian-Kirche in Groß Dungen, seiner letzten Pfarrstelle. Müller hatte in seinen Predigten klar Stellung gegen den Nationalsozialismus bezogen. Anlass für seine Verhaftung in Groß Dungen war ein politischer Witz, den der Geistliche erzählt hatte.



**Das Grab von Joseph Müller in
Groß Dungen.**

FOTO: PRIVAT

Das Bistumsarchiv Hildesheim hat ein Faltblatt über die drei Hildesheimer Märtyrer-Priester, zu denen neben Müller auch Christoph Hackethal und Friedrich Lorenz gehören, mit dem Titel „Glaubenszeugnis bis in den Tod“ herausgegeben. Es kann kostenlos zum Auslegen oder Weitergeben angefordert werden. Außerdem hat das Archiv ein sogenanntes Roll-up-Banner mit den bildlichen Lebensbeschreibungen dieser Geistlichen erstellt. Sie können für Ausstellungen ausgeliehen werden. Kontakt über das Bistumsarchiv, Telefon 051 21/307-931 oder per E-Mail an Thomas.Scharf-Wrede@Bistum-Hildesheim.de.